

# Schule nach den Sommerferien (NRW)

Beitrag von „chilipaprika“ vom 24. August 2021 13:54

## Zitat von Fallen Angel

Erschreckend, was für einen schlanken Fuß sich NRW (mal wieder) macht.

Ist vermutlich leider woanders nicht besser



war zu meiner Schulzeit nicht anders. Mir stand eine Einzelstunde Unterricht zu (ich war die einzige mit der Stundentafel) und in einem Fach waren wir nur zu dritt. (Die in Rente gehende Schulleitung hat ein Fach zugelassen und danach nach mir die Sintflut gemacht).

Ende vom Lied: Aus dem 3-stündigen Unterricht wurde ein 2-stündiges Angebot, ich habe Jahre später erfahren, dass die Kollegin nur 1 Stunde bezahlt bekam. (Also die SL wollte daraus ein 1-stündiges Angebot machen)

## Zitat von Fallen Angel

Mich wundert es aber wirklich, dass ihr gezwungen werdet in zu kleinen Räumen zu unterrichten. An den Unis ist das ein absolutes No Go

Zumal in der Schule "offiziell" Anwesenheitspflicht herrscht ((ich weiß, dass es am BK oft anders ist, von der Anwesenheitsquote).

Ich saß aber in sehr vielen übervollen Kursen an der Uni (und hatte mehr Ausdauer als Andere, nach 3 Wochen gab es einen Stuhl für die Meisten, aber auch der Boden ist cool, wenn man sich für Lyrik der Romantik oder Reformpädagogik begeistert.

Und ich weiß, dass unmittelbar vor Corona auch viele Uniräume zu voll sind für ihre offizielle Kapazität. Auch haben die Hochschulen eben damit zu kämpfen, dass ein vollständiger Germanistikstudiengang mehrere Abteilungen hat (Literatur, Linguistik, alt, neu..), sie aber in ihrer Beliebtheit "unterschiedlich" ausfallen. (Ja, ich hatte einen bequemen Sitzplan, als es um Tiere in der Dichtung im Mittelhochdeutschen ging.